

August-Friedrich Tonscheid

Bernsastr. 24

42553 Velbert, 23.3.2024

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

z. Hd. Herrn Minister Laumann/ persönlich

40190 Düsseldorf

Aktenzeichen 93.03.11.06-

Sehr geehrter Herr Minister Laumann,

Ihr Schreiben vom 29.2.2024 habe ich zur Kenntnis genommen und leider nicht verstanden. Daher habe ich mich bei Mitarbeitern des Krankenhauses, ehemaligen Patientinnen und praktizierenden Ärzten erkundigt, wie diese Ihre Verweigerungshaltung Ihres Ministeriums sehen. Daher komme ich erst jetzt zu der Beantwortung Ihres Briefes. Sie werden verstehen, dass es mir wichtig war, die Erfahrungen von Betroffenen und auch von Fachleuten zu erhalten.

Daher möchte ich nun auf einige Begründungen Ihres Schreibens eingehen:

1. Sie führen aus, dass eine hochwertige Krankenhausversorgung zur Patientensicherheit Ihr Ziel ist. Alle Befragten sahen ein hohes Risiko in der Erreichbarkeit des Krankenhauses, da im gesamten Kreis Mettmann, immerhin über 450.000 Bewohner/innen, lt. Ihrer Verfügung nunmehr kein anderes Krankenhaus eine solche Genehmigung hat. Somit kommen nur Kliniken in Essen, Düsseldorf, Köln oder Wuppertal in Frage. Laut Routenplaner ist die Klinik in Wuppertal in 20 Minuten, die Klinik in Düsseldorf in 27 Minuten, die Klinik in Essen in 45 Minuten und die Klinik in Köln in 47 Minuten erreichbar. Der Rettungswagen wird noch einmal 8 Minuten bis zum Eintreffen benötigen. Diese Zahlen belegen eine Risikoverschärfung, allein durch einen unbegreiflichen Mehraufwand an Zeit, wo doch klar sein sollte, dass man in diesen Situationen diese Zeit u.U. nicht hat.
2. Sie führen aus, dass durch die Einführung von Qualitätskriterien die Versorgung gesichert und verbessert werden soll. Beinhaltet diese Aussage u.U., wenn auch hintergründig Bedenken an die Qualität des Klinikums? Alle von mir Befragten waren sehr zufrieden, daher glaube ich nicht, dass dies der Fall ist. Auch der Hinweis auf

